Die von Güzey Israel angeführten Corona-Spaziergänge in Karlsruhe am 5. und 7. Februar 2022

Karlsruher Netzwerk gegen Rechts

ka-gegen-rechts.de/dossiers

(Dossier 179)

Güzey Israel hatte sich im Jahr 2020 zur Chefin von *Querdenken721* entwickelt. Gut vernetzt mit der Querdenken-Szene allgemein, organisierte sie Querdenken-Demos auf dem Karlsruher Schlossplatz oder in der Günther-Klotz-Anlage mit Michael Ballweg und anderen Stargästen auf großdimensionierten Redebühnen.

Diesen 2021 verlorenen gegangenen Glamour wollte Güzey Israel im Jahr 2022 wieder aufleben lassen. Die Zweite Welle der Corona-Proteste war bislang ohne die Querdenken-Stars der Ersten Welle ausgekommen: Sie hatten bei der Welle der unangemeldeten Spaziergänge seit November 2021 nichts zu melden gehabt.

Im Osten Deutschlands, wo die Querdenken-Szene (bis auf Berlin) noch nie irgendeine Rolle gespielt hatte, waren weiterhin die Freien Sachsen tonangebend und mit ihnen das gewollt anarchische Element der unangemeldeten Demos ohne RednerInnen und ohne Bühnen.

Querdenken711-Demo in Stuttgart im Mai 2020

Ken Jebsen feiert sich und Michael Ballweg.

“Volkslehrer” und Holocaust-Skeptiker Nicolaj Nerling interviewt für seinen youtube-Kanal.

Querdenken721-Demos in Karlsruhe mit Michael Ballweg

Goldener Herbst auf dem Messplatz im November 2020

Festival-Stimmung in der Günther-Klotz-Anlage im Juni 2021

Die Querdenken-Bewegung war Mitte 2021 versandet. Die Karlsruher Demo in der Günther-Klotz-Anlage im Juni 2021 war ein letztes Aufbäumen gewesen – und der Hype, den man um sich selbst gebaut hatte mit den Berliner Großdemos, zu denen dann angeblich mehr als 1,5 Millionen Menschen (realistisch gesehen waren es immerhin doch ein Zehntel davon) gekommen waren, war vorüber.

Die *Querdenken*-Bewegung hatte außer viel heißer Luft und vielen ratlosen Corona-AktivistInnen nichts hinterlassen. Man hatte keinerlei Erfolge einfahren können, so sehr sich die Szenestars auf den Bühnen auch gefeiert haben mögen. Starkult und Führungspersonenkult hatten die *Querdenken*-Bewegung, die in ihrem Kern auf Esoterik und westlichen Buddhismus ausgerichtet war, ausgehöhlt.

Die Querdenken721-Bühne im November 2020.

Das Motto war unglaubwürdig geworden.

Parallel dazu hatte die offene Hinwendung der *Querdenken*-Verantwortlichen incl. Michael Ballweg an die Reichsbürger-Szene und die Verfassungsgebende Versammlung die Bewegung politisch isoliert. Kritische Geister hatten den lähmenden kontraproduktiven Sog der *Querdenken*-Bewegung begriffen und längst den Rücken zugekehrt. Zurückgeblieben waren nur solche, die mit ihren Social-Media-Kanälen auf Spenden lauerten.

https://www.faz.net › ... 26.11.2020

Querdenker um Michael Ballweg treffen Reichsbürger Peter Fitzek

Die Gruppe der „Querdenker“ grenzt sich öffentlich von Extremisten ab. Im Geheimen trafen sich Gründer Michael Ballweg und Mitstreiter jedoch mit einem Reichsbürger. Das treffen sollte geheim bleiben, schrieb Querdenken-711-Gründer Michael Ballweg in der Einladung an ausgewählte Aktivisten. Es sei an der Zeit, dass man sich “nach neuen Möglichkeiten und anderen Strategien umsehen“, und man habe „einen Lichtblick gefunden“. Jener Lichtblick sollte wohl der vorbestrafte Reichsbürger Peter Fitzek [König Peter I.] sein. Ihn traf die Gruppe um Ballweg am vorvergangenen Sonntag [auf dessen Anwesen] im thüringischen Saalfeld. Das Treffen wurde bekannt, weil die Polizei einen Hinweis bekommen hatte.

Ende 2021, als die Zweite Welle der Corona-Proteste begann, waren die *Querdenker auf de*m Müllhaufen der Geschichte gelandet. Im Januar 2022 aber verebbte die Wucht der unangemeldeten Spaziergänge der Zweiten Welle zugunsten angemeldeter Demos. Und diese Entwicklung wollte Güzey Israel in Karlsruhe nutzen und die lokale Corona-Szene zu einer Querdenken-Renaissance zu führen: Hatten die Montagsspaziergänge der Zweiten Welle der Corona-Proteste in Karlsruhe im Dezember 2021 unangemeldet begonnen und waren für die hiesigen Verhältnisse sehr gut besucht gewesen, meldete Güzey Israel am 24. Januar 2022 erstmals einen Montagsspaziergang an, 600 Teilnehmende folgten, etwa einhundert Menschen spazierten separat ohne Anmeldung. Am 31. Januar dann meldete Güzey Israel wieder an, es folgten 800 Montagsspazierende und niemand lief separat. Damit hatte sie die bestehenden Strukturen gekapert eine eigene Montags-Demoreihe etabliert. Von Anfang Dezember 2021 bis zu jenem 24. Januar 2022 hatte das Rheinstettener Corona-Projekt *Grundrechte Jetzt* die Proteste koordiniert. Und die mussten nun natürlich ob eines Burgfriedens gute Miene simulieren. Zumal Güzey Israel bereits mit einer frisch eröffneten Samstags-Demoreihe (etwa alle vier Wochen) beachtliche Erfolge gefeiert hatte: Zuerst am 18. Dezember 2021 (1500 Teilnehmende), danach am 8. Januar 2022 (1000).

Nun standen am 5. & 7. Februar die dritten Ausgaben an.

„Ruf der Trommeln“ war ein Mitmachprojekt in der Querdenken-Szene seit deren Anbeginn:

Es gab keine Qualitäts-Kriterien. Wer immer sich berufen fühlte, durfte mittrommeln.

Güzey Israel informiert
1.08K subscribers

Montag, 07.02.2022
Beginn: 18:00 Uhr
Start: Stephanplatz Karlsruhe (hinter der Postgalerie)

Motto: Für eine Diskriminierungsfreie Gesellschaft
#wirsinddieroteLinie

1 Auflagen ➡ Allgemeine Corona Verordnung ➡ MNS (auch auf Masken kann man eine Botschaft rüber bringen😉), ausgenommen Menschen die im Besitz eines Attest sind, diese werden akzeptiert
2 Aufzug ist genehmigt
3 Willkommen ist jeder friedliche Mensch! ❤️✌️🌟

Güzey Israel war in der Westdeutschen Corona-Protestszene keine Unbekannte. Im Januar 2022 war sie eine von rund dreißig Coronaszenen-VIPs, die zusammen ein viertelstündiges Video zu Ehren von Ken Jebsen erstellt hatten (Dossier 178).

Ihren Bekanntheitsgrad hatte sie sich durch die wahrlich vielen seit 2020 von ihr organisierten Demos inklusive konsequenter Image-Pflege fleißig verdient.

Michael Ballweg überreicht am 3. Juni 2021 eine *Querdenken711*-Fahne an Güzey Israel. Die freut sich im Jubel der Menge.

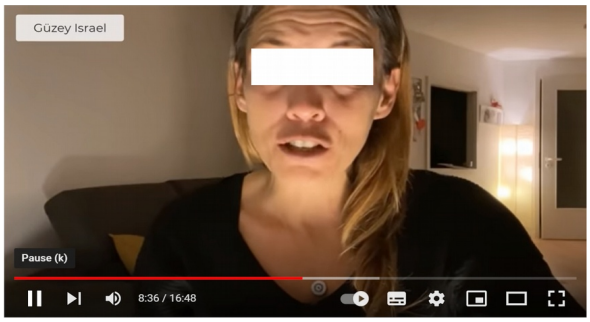
Das Video zu Ehren von Ken Jebsen war eine Hommage an dessen Medien-Projekt KenFM, das Mitte 2021 beendet worden war. Mehr als dreißig VIPs der Querdenken-Bewegung und rechter Verschwörungs-Szene vereinten sich ohne Berührungsängste und grüßten Ken Jebsen in kurzen Videobotschaften.

Güzey Israel, die aktuelle Nummer Eins der Karlsruher Corona-Szene, teilte das Video mit allerhand lobenden Worten und trat in diesem Ensemble großer Namen selbst auf

Ken Jebsen war viele Jahre lang eine Art Elmar Hörig in Berlin. Seine Radiosendung lief auf *RBB*, bis er 2011 nach allerlei Antisemitismusvorwürfen entlassen wurde und sein Projekt KenFM als 'Freies Jornalismusmedium" begann. In der Folge kam es zu einer Entwicklung, die der *Deutschlandfunk* im Oktober 2021 mit „vom Jugendidol zum Verschwörungsmystiker" bezeichnete: Seit März 2021 wurde Ken Jebsen vom Berliner Verfassungsschutz als Verdachtsfall geführt, im Oktober 2021 beendete Jebsen sein Projekt KenFM. Und im Juni 2021 titelte der österreichische Standard „Ken Jebsen: Superstar unter den Erzählern von Verschwörungsmythen":

> In den 1990er-Jahren galt Jebsen als aufstrebender Radiomoderator: innovativ, vielseitig, gedankenschnell. Fast 20 Jahre später ist er einer der einflussreichsten Verschwörungsideologen im deutschen Sprachraum. Er ist der Superstar in der Szene und erreicht im Netz mit seinen kruden Thesen hunderttausende Follower. Auf seiner Onlineplattform KenFM scheint es keine Berührungsängste mit Verschwörungserzählungen zu geben: So behauptet er öffentlich, die Mächtigen der USA würden von Menschen mit jüdischen Wurzeln gesteuert, deren Ziel die "Schaffung eines israelischen Großreichs" sei. Er behauptet auch, Zionisten kontrollierten die Vereinten Nationen, den Internationalen Währungsfonds und die UN-Atomenergiebehörde. US-Präsidenten müssten ihre wichtigsten Reden vorab von Juden genehmigen lassen. Laut Jebsen begehe Israel seit 40 Jahren Völkermord. Das Ziel sei nichts weniger als die "Endlösung", nämlich das Ausrotten aller Palästinenser in Palästina.

In dem KenFM-Video gab sich das Who-Is-Who der Querdenken-Bewegung ein Stelldichein, darunter drei Querdenken-AnwältInnen. Hinzu kamen etliche VertreterInnen rechter und rechtsoffener Projekte. Und Güzey Israel mittendrin:



Ich wollte mich bei Euch allen bedanken für Eure wundervolle Arbeit und Recherche. Macht genauso weiter, solche Menschen wie Euch braucht unser Land

Ralf Ludwig, Markus Haintz, Beate Bahner

Aliens Best Friends und Kilez More

Michael Ballweg, Eva Rosen, Reiner Füllmich, Bodo Schiffmann,

Erich Hambach, Heiko Schrang, Caudius Fabig, Björn Gschwendtner, Thomas Gauer

Federführend hinter jenem *KenFM*-Lobesvideo stand Hardy Groeneveld. Der war „Vorstandsvorsitzender bei Mutigmacher e.V.“, einer 2020 gegründeten Plattform für Whistleblower in Sachen Coronathemen. Er war zudem am 31. Januar 2022, beim zweiten von Güzey Israel angemeldeten Montagsspaziergang, Versammlungsleiter gewesen (ebenso am 24. Januar).

Hardy Groeneveld verfügt über eine für Querdenken-Anführende typische Job-Biografie: Laut *Mutigmacher*-Homepage war er als studierter „Diplom-Kaufmann in verschiedenen Bereichen tätig, darunter Controlling, Produktmanagement, Einkauf, Vertrieb, Business Development und Marketing“, unter anderem 2019 bei Human Connection, einem Versuch einer „menschenfreundiche“ Alternative für Facebook (dem damaligen Marktführer).

Laut *Mutigmacher*-Homepage hatte der „Aufwachprozess“ von Hardy Groeneveld im Jahr 2012 begonnen. Anfang 2014 war er für die *AfD* erfolgreicher „Spitzenkandidat[1] für den Soester Kreistag“, vor Beginn der sog. Flüchtlingskrise hatte er die Partei verlassen.

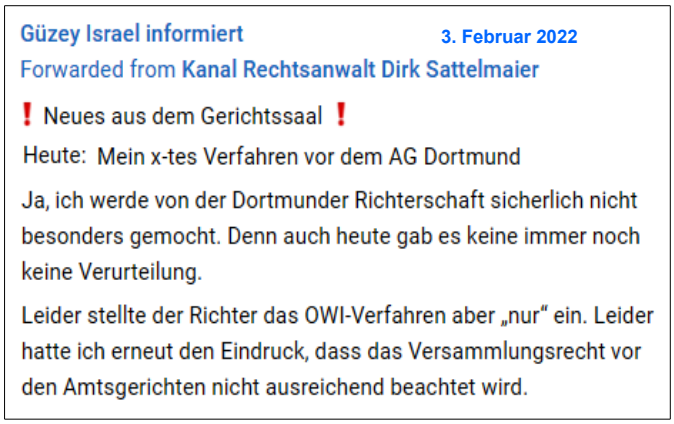
KenFM interviewte die *Mutigmacher* (Oktober 2020), die *Mutigmacher* interviewten Ken Jebsen (Oktober 2021). Hardy Groneveld war im Jahr 2022 ein fester Bestandteil der sich selbst füllenden Blase der sogenannten Alternativen Medien

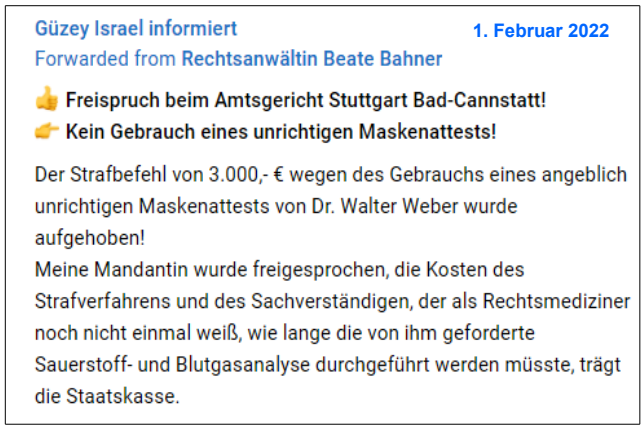
KenFM hat fertig, es lebe apolut – Kayvan Soufi-Siavash im Interview bei Mutigmacher TV

1 http://www.landesPolizeiportal.de/nordrhein-westfalen/item/19903-die-alternative-für-deutschland-tritt-zur-kreistagswahl-an,-besetzt-alle-stimmbezirke-und-wählt-den-soester-hartmut-groeneveld-zum-spitzenkandidaten.html

Dirk Sattelmaier, ein in der Corona-Szene bekannter Querdenken-Rechtsanwalt (*Anwälte für Aufklärung*), war am 31. Januar 2022 der Stargast des Karlsruher Spaziergangs gewesen: Der *Querdenken*-Wanderzirkus war (wieder) in Karlsruhe angekommen, auch wenn Hardy Groeneveld (laut *Facebook*) in Karlsruhe wohnte.

Dirk Sattelmaier war nicht der einzige Anwalt, der plötzlich in der Karlsruher Coronaszene eine auffällige Rolle spielte. Der gesamte *telegram*-Auftritt von Güzey Israel war dominiert von *Querdenken*-AnwältInnen, deren *telegram*-Beiträge sie mehrmals täglich teilte. In diesen Beiträgen priesen die AnwältInnen in der Regel ihre beruflichen Erfolge … Offenbar war das Anfang des Jahres 2022 der Preis dafür, dass man in der *Querdenken*-Szene oben mitschwimmen durfte.





Eine kleine Analyse der auf dem *telegram*-Kanal *Güzey Israel informiert* erschienenen Beiträge vom 1. bis 4. Februar 2022. Eine als Info getarnte Werbeplattform:

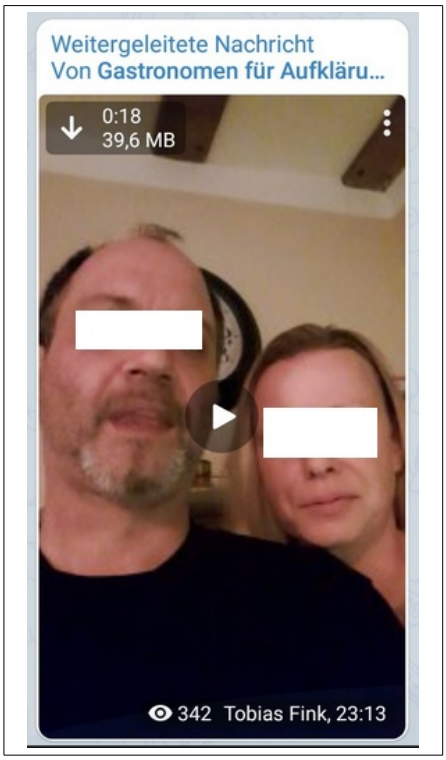
Beiträge allgemein: 58		**Geteilte Beiträge von RechtsanwältInnen: 25**					
Eigene	Geteilte ohne Rechtsanwälte	Sattelmaier	Christ	Pankalla	Ludwig	Bahner	Haintz
23	10	11	3	2	2	4	3

Güzey Israel und die Demokratische Freikirche

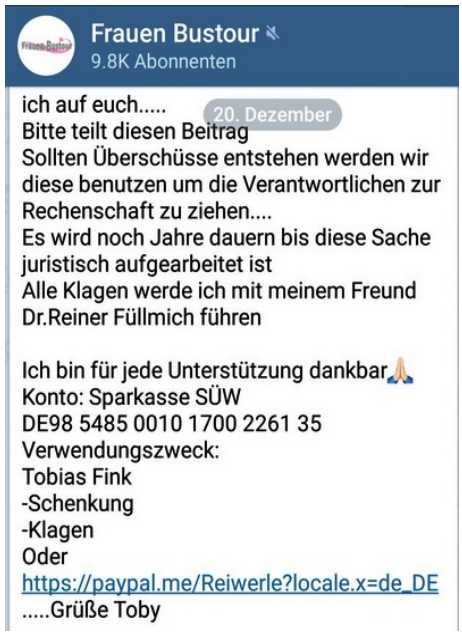
Seitdem Güzey Israel Mitte Januar 2022 damit begonnen hatte, in Karlsruhe montags Spaziergang-Demos anzumelden, *verstärkte* sich ihre Präsenz in den sog. Alternativen Medien. Am 31. Januar 2022 war sie Interviewgast in der Sendereihe „Die Demokratische Freikirche im Gespräch“ auf dem Internet-Portal *20:IV*.

„Zwanzig:Vier“ war eine von Ralf Ludwig betriebene Podcast-Plattform, bei dem diverse Projekte der 'Wahrheitsbewegung' ihre journalistischen Machwerke einstellten. „Zwanzig:Vier“ bezog sich auf das Grundgesetz: „Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist“.

Die *Demokratische Freikirche* war im November 2021 von Tobias Fink in Annweiler gegründet worden, als eine „Glaubensgemeinschaft im Widerstand“. Tobias Fink war zuvor, seit Beginn der Corona-Krise 2020, in der Coronaprotest-Szene auf zahlreichen Hochzeiten unterwegs gewesen, in der Regel verbunden mit Aufrufen zu (finanzieller) Unterstützung …. mal als „Gastronom“ bei „Tobi informiert“, mal als „Gastronomen für Aufklärung“ – in Anlehnung an die „Anwälte für Aufklärung“.



Im Jahr 2020 waren die *Friedenstour*, die *Frauen-Bustour* und *BittelTV* gewesen, mit denen Tobias Fink und seine Annweiler Gaststätte im Szene-Zirkus mitmischten

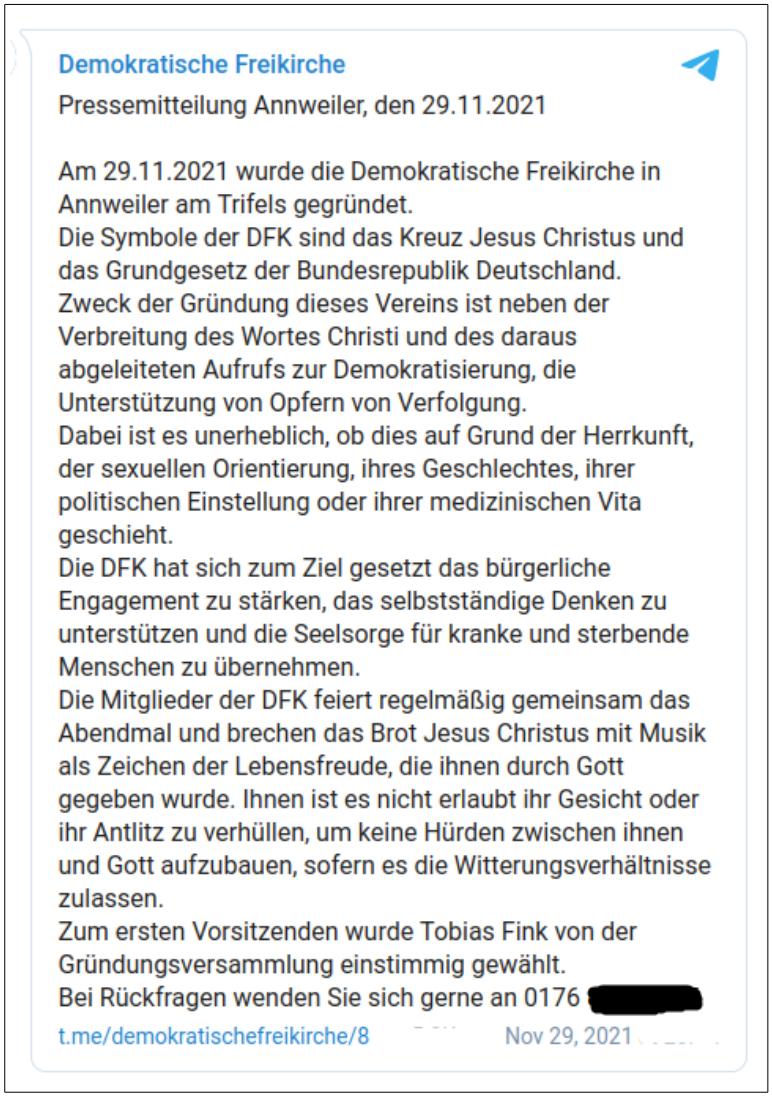


Aber der Erfolg blieb aus. Und schließlich erfand man eine Religion.

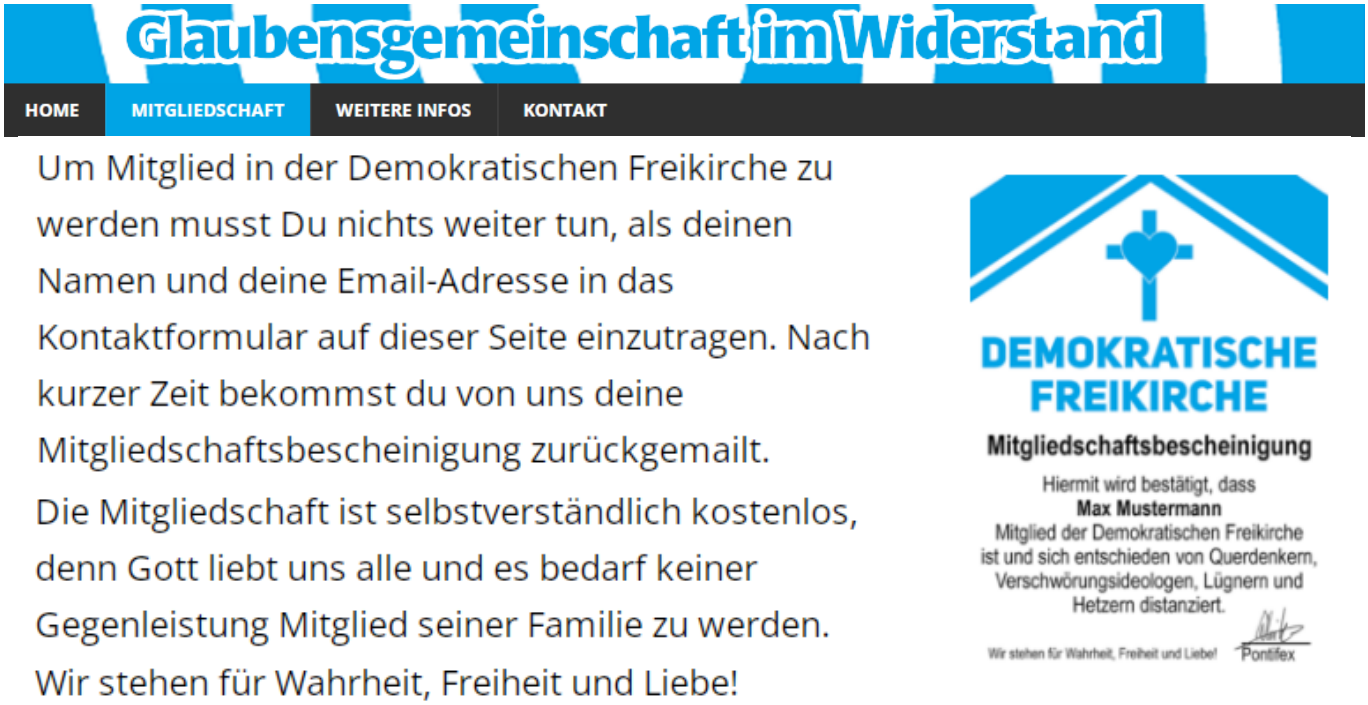
Die *Demokratische Freikirche*, als deren Erster Vorsitzender Tobias Fink fungierte, war eine Alibi-Religion: Ihre vermeintlichen Glaubensgrundsätze waren so definiert worden, dass man sich als Gemeindemitglied von einer Maskenpflicht würde befreien können: Und zwar aus Glaubensgründen.

Es war der Versuch, nach der Erfolglosigkeit in anderen Coronaprojekten, ein juristisches Schlupfloch zu schaffen. Dafür simulierte man Glauben und heuchelte Religiosität.

Auffällig war eine selbstgerechte gehässige Sprache, die mit Formulierungen wie 'Seelsorge für kranke und sterbende Menschen' oder 'keine Hürden zwischen ihnen und Gott' meinte, sich unangreifbar machen zu können.



Eine Mitgliedschaft in der *Demokratischen Freikirche* war einfach zu erlangen: Man musste lediglich ein Kontaktformular ausfüllen und bekam eine Mitgliedsbescheinigung (vgl. Max Mustermann) zugesandt. Und wie um diese Realsatire perfekt zu machen, verwahrte sich die sich die Mitgliedsbescheinigung gegen alles Querdenkerische … Wie viele dieser Bescheinigungen tatsächlich ausgestellt worden sind, ist unklar. Ob sie von Behörden als Dokument zur legalen Maskenbefreiung anerkannt wurden/werden, ebenso. Die Kosten für eine Mitgliedschaft beliefen sich auf 36€ im Jahr, bei einer „einmaligen Aufnahmegebühr“ von 10€.



In der ersten Ausgabe der Sendereihe „Demokratische Freikirche im Gespräch“ im Dezember 2021 war Hardy Groeneveld Studiogast. Über die Gründung der Freikirche im November 2021 hatte Dirk Sattelmeier berichtet. Die Verlechtungen waren vielfältig und warfen ein unseriöses Bild auf Güzey Israel, die bei diesem peinlichen Getue mitmischte … Einem Getue, das weder mit Gottesglaube noch mit Widerstand etwas zu tun hatte.

Kennengelernt haben dürften sich Tobias Fink und Güzey Israel im Dezember 2021 im Rahmen der Frauen-Bustour. Die hatte in der Gaststätte der Familie Fink in Annweiler eine Anlaufstation für ein Leben ohne Maske und ohne Abstand.

Güzey Israel informiert 30. Dezember 2021

Anna. Wir durften im letzten Jahr, gemeinsam mit dem Frauenbus 🚌 durch die östlichen Bundesländern reisen! 1 Woche tolle Menschen kennengelernt, im Auftrag für Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung und die Wiederherstellung unserer Grundrechte!

Toby informiert 29. März 2021

Schöne alte Zeit.....
Oder doch aktuell und endlich normale Menschen....🤔🤔🤔🤔
Mit Michael Fritsch....Eva Rosen
Grüße Toby

Im Rahmen dieser Frauenbus-Tour dürfte Güzey Israel auch die weiteren Personen kennengelernt haben, die ihr aktuelles Querdenken-Netzwerk bildeten, vielmehr die Blase, in der alle sich permanent gegenseitig bestätigten und bewarben.

Die von Eva Rosen (WIR2020, dieBasis) im November/Dezember 2020 organisierte Frauenbus-Tour war mit viel Medienrummel angekündigt und begleitet worden, war aber unter dem Strich ein Flop. In der Regel wurden pro Tag drei nah bei einander gelegene Städte angefahren. Man stieg dann für zwei Stunden aus dem Bus und hielt allerhand Reden … in der Regel vor nur 50 Fans, wie hier in Memmingen im Dezember 2020.

Eva Rosen, die im Februar 2021 bei einer der von Marco Kurz in Ottersweier organisierten Schneedemos eine Rede gehalten hatte, bildete mit der seit 2015 aktiven youtube-Influencerin Miriam Hope den Kern. Die restliche Busbesatzung wechselte immer wieder durch … Und immer wieder wurden Stimmen laut, die Frauen-Bustour sei nur ein umfassend angelegtes Alibi zum Spendensammeln.

Berliner Zeitung **30. Dezember 2020**

Die sogenannte „Frauen-Bustour“ fährt seit mehreren Wochen mit einem Reisebus durch Deutschland. Rednerin Eva Rosen hält an verschiedenen Orten kleine Kundgebungen für ihre Anhänger ab. Sie ist stellvertretende Vorsitzende der Partei „Wir 2020“. Diese fordert unter anderem die „Rücknahme der unverhältnismäßigen Corona-Maßnahmen“.

Gegen Rosen ermitteln die Behörden zurzeit auch wegen des Vorwurfs des illegalen Glücksspiels. In einem Internetvideo hatte Rosen die Zuschauer zum Spenden aufgerufen. Wer die höchste Spende abgibt, könne ein Abendessen mit den Bustour-Frauen gewinnen, jedoch wurde dies am Ende ausgelost.

Jene Sendung der *Demokratischen Freikirche* vom 31. Januar 2022 begann mit dem Lied „Wir sind soviel mehr“ von der Band *Alien's Best Friend*.

Durch die Sendung führten Tobias Fink und ein Mann, der sich „Laki, der Streamer“ nannte.

Tobias Fink gefiel sich augenscheinlich in seiner Optik als zum Reverend mutierter Kneipenwirt vor einem vermeintlichen Kirchenfenster mit virtuellem Altarkreuz. Auch bei der Wortwahl gab er sich alle Mühe, den geistlichen Anforderungen zu entsprechen: Gemeindemitglieder waren 'Brüder und Schwestern', Pläne wurden mit Wünschen nach 'Gottes Hilfe' versehen und die Coronamaßnahmen waren Verstöße gegen das 'christliche Gebot der Nächstenliebe'.

Die Show rund um die vermeintliche Gottesfürchtigkeit der *Demokratischen Freikirche* war in der Tat geschmacklos – und Güzey Israel, als „Friendensaktivistin“ anmoderiert, mittendrin … Auszüge aus dem sechzigminütigen unkritischen gegenseitigen Puderzuckergeblase, das allein ob seiner Langweiligkeit bereits eine Sünde an der Geduld Jesu war:

Güzey Israel: Ich melde seit 20 Monaten Demonstrationen an, habe Querdenken721 gegründet. Ich reise durch ganz Deutschland, war an der Großdemonstration in Berlin [Querdenken711 am 01.08.2021] beteiligt, an der Organisation und an der Planung.

Toboas Fink: Ich kann das bestätigen. Du bist ja wirklich eine Aktivistin der ersten Stunde und wir kennen und schon lange persönlich. Wir haben allen viele für uns wichtige Menschen möglicherweise verloren, aber auch so tolle Herzensmenschen dazugewonnen wie dich. Und da bin ich dir wirklich dankbar. Seit über 22 Monaten kämpfen wir gegen diese Maßnahmen, gegen diese Ungerechtigkeit in unserem Land, dass wir alte Menschen vereinsamt sterben lassen, dass wir Kind acht, manchmal neun Stunden unter einer Maske verstecken, die ihre Lehrer ohne Mimik erleben müssen. Das ist nicht christlich, das hat nichts mit Nächstenliebe zu tun … Güzey, ich weiß, du hast die Institution Kirche letztes Jahr schon verlassen. Warum?

Güzey Israel: Letztes Jahr hatte ich einen Politischen Gottesdienst in Karlsruhe veranstaltet, wo wir einen Freien Pfarrer [Lothar Mack] da hatten und wirklich viele Menschen da waren [Nein, nur 300]. Die katholische und evangelische Kirche und die Evangelische Freikirche hatten sich aber gegen meinen Politischen Gottesdienst positioniert und meinten, ich würde das Wort Gottesdienst instrumentalisieren, und haben sich dann an die Seite der Antifa gestellt und hatten eine Gegendemo für mich abgehalten. Ich war darüber bitterlich enttäuscht. Aber da wurden mir die Augen geöffnet … Jesus ist zu den Kranken gegangen. Und hätte unser Schöpfer gewollt, dass wir mit einem Mundschutz auf die Welt kommen, dann wäre das so geschehen. Aber er wollte, dass wir einen freien Willen haben und einen freien Mund, um zu sprechen, was uns auf der Seele liegt.

Tobas Fink: Für solche Menschen wie dich möchten wir einen rechtlichen Rahmen bieten, um zu sagen: „Wir können uns weiter in unserem Glauben versammeln“. Denn [die Politik] verweigert uns den Zutritt zu Gotteshäusern. Dann bauen wir uns unsere eigenen Gotteshäuser. Bitteschön.

Güzey Israel: Richtig.

Tobias Fink: Wir arbeiten daran. Darum nochmal mein Appell: Tretet der Demokratischen Freikirche bei, engagiert euch [bei uns. Unsere] drei Säulen sind: Wir versammeln uns unter dem Kreuz Jesu, wir diskriminieren niemanden, auch wenn er beim dritten oder fünften Booster war, und ganz wichtig: Dass wir Nächstenliebe leben.

Die Demo *Karlsruhe geht spazieren* am 5. Februar 2022

Der Karlsruher Corona-Zirkus um Güzey Israel, ihre RechtsanwältInnen plus ihre Freikirchler (im Namen einer widerständischen Suche nach einer besseren Welt) und eine augenscheinlich künstliche Spiritualität waren charakteristisch für das Prinzip *Querdenken*, in dem streng getrennt wurde in umjubelte Vordenkende und beseelte Mitziehende. Inwiefern sich die Demoteilnehmenden dessen bewusst waren beziehungsweise wie sehr sie derartige Vorgaben und Abhängigkeiten schätzten oder zu brauchen glaubten, war eine spannende Frage, die jedoch auch am 5. Februar 2022 nicht beantwortet wurde.

Es fanden sich dann mit rund 3000 Teilnehmenden deutlich mehr ein als jeweils bei den zwei *Karlsruhe-geht-spazieren*-Demos zuvor: Der Hype ging weiter.

Um 14.00 Uhr war eher wenig los. Um 14.10 Uhr gab's Tedi-Deutschlandgirlanden.

Der Ruf der Trommel schritt voran. Die Maskenpflicht wurde gelegentlich eingehalten.

An etlichen Stellen im Demozug jedoch schienen fast alle eine Maskenbefreiung zu haben.

Sollte mit den Behörden im Vorfeld ein Hygienekonzept für die Demo erstellt worden sein, so zeigte Güzey Israel am Abend davor, dass sie nicht ernsthaft gewillt war, es umzusetzen.

Denn als sie in einem Videoaufruf darum bat, es mögen sich doch noch OrdnerInnen finden, umschrieb sie deren Tätigkeitsprofil als symbolische Anwesenheit:

Die Aufgabe und Funktion eines Ordners: Ihr müsst den Aufzug friedlich begleiten. Und wenn ihr Teilnehmer seht, die keine Maske haben, geht bitte auf die Menschen zu, seid hanz höflich und sagt zu ihnen: „Ich geh davon aus, wenn du keine Maske trägst, daß du eine Befreiung hast“. Damit seid ihr raus, die Atteste dürft ihr nicht kontrollieren. Die Polizei und das Ordnungsamt haben somit gesehen, dass ihr euren Job gemacht habt. (….) Maskenatteste werden anerkannt, da gibt es bei und kein Problem und gar kein Wenn und Aber. Ihr braucht da auch gar keine Angst zu haben, dass ihr die Atteste irgendwie eingezogen bekommt oder abfotografiert: Nein – das ist hier nicht so.

Angesichts dieser Offenheit erhob sich der Eindruck, dass es hinter den Kulissen zu einem Deal mit dem Ordnungsamt gekommen sein könnte: Alle Corona-Proteste in Karlsruhe verlaufen in angemeldeten Bahnen, dafür schaut man bei Maske+Abstand+Attesten nicht so genau hin …. und die Polizei verbreitet keinen Stress, der potentielle Teilnehmende vertreiben könnte. Dafür bekommen die Behörden in Karlsruhe Demos, die im Nachgang keine Schlagzeilen liefern und die irgendwann von selbst versanden und erneut ein Demoproblem ausgesessen sei: Offenbar hatten die Behörden dazu für Güzey Israel eine Spielwiese eingerichtet, in der die sich als kompetente Chefin einer Bewegung generieren durfte. Im Gegenzug bewirkte sie eine Einhegung der ursprünglich anarchischen Karlsruher Demos der Zweiten Welle der Corona-Proteste zu einem Gelatsche ohne intellektuelle Spitzen, einer Party ohne Schwung … ein langfristiges Loose-Loose.

Und so konnten die *BNN* die Demo am Abend bequem knapp abhandeln:

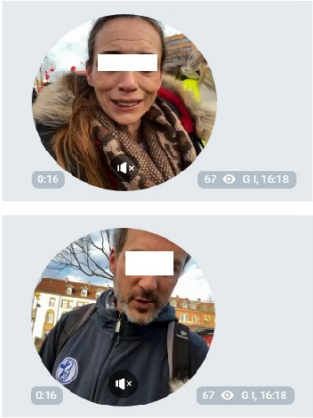
BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

2000 Demonstranten ziehen gegen Corona-Maßnahmen durch die Karlsruher Innenstadt

Am Samstagnachmittag sind erneut Gegner der Corona-Maßnahmen in einem Protestzug vom Platz der Menschenrechte durch die Karlsruher Innenstadt gezogen. Die Brauerstraße wurde wegen der Demonstration zeitweise gesperrt. Die Polizei schätzte die Zahl der Demonstranten auf rund 2000. Die Demonstranten trugen dabei Schilder mit Parolen wie „ Ich bin gesund, mein Staat ist krank!“ oder „Gen-Spritze - Niemals!“. Die Demonstration unter dem Motto „Karlsruhe geht spazieren“ war regulär angemeldet, Polizei und Ordner begleiteten den Zug. Die Polizei meldete keine besonderen Vorkomnisse, der Protest lief ruhig ab. Corona-Demos gab es am Samstag unter anderem auch in Pforzheim und Mühlacker.

Sowohl die *BNN* als auch ka-news brachten Bilder vom Demozug des 5. Februar. Beide Zeitungen verzichteten auf eine Thematisierung der auf den Fotos nicht eingehaltenen Maskenpflicht. Auch hinterfragten sie nicht, ob es sein denn könnte, dass ausgerechnet in der Coronaprotest-Szene ein derart hoher Anteil an Leuten Probleme mit MNS hätte, dass sie über eine medizinisch indizierte Befreiung von der Maskenpflicht verfügten.

Auch die Polizei war an der Wahrung der Maskenpflicht nicht interessiert gewesen und hätte auch gar nicht die Personenstärke für ein eventuelles Interesse gehabt. Und *BNN* sowie *ka-news* würden hinterher aus dem Polizeibericht abschreiben.



Und so konnten Güzey Israel und Hardy Groeneveld, am Kopf des Zuges laufend, sich beruhigt über die größte Karlsruher Demo des Jahrtausends freuen: Die Behörden würden sie bis auf Weiteres gewähren lassen.

Güzey Israel informiert 5. Februar 2022

Danke auch an die #Polizei, Sie haben wir immer einen fantastischen Job gemacht! Genauso wie es sein soll, Sie haben die Menschen friedlich begleitet❤️💫

Und angesichts ihres bislang größten Demoerfolgs erzählte uns Güzey Israel den Hintergrund ihrer Motivation zum Cororna-Protest: Der Widerstand der "Löwenmama" gegen "das größte Verbrechen" aller Zeiten .... damit meinte sie die Folgen der Corona-Maßnahmen für Kinder.

Mehrdimensionale Hybris war seit Beginn ein Charakteristikum der Querdenken-ChefInnen gewesen.

Güzey Israel informiert 6. Februar 2022

1.178 subscribers

Das ist der Grund warum ich vor 2 Jahren auf die Straße bin - wegen der Kinder👆

Mein Sohn wird dieses Jahr 16 Jahre alt. Er war 13 als das Ganze angefangen hat - ich habe gesehen wie er gelitten hat😔.
Ja der Boden ist ihm unter den Füßen zusammengebrochen - auf einmal war alles anders! Ich habe ihn natürlich immer und immer wieder bestärkt - gesagt das ich ihn beschützen werde💫!

Am Anfang wollte mein Sohn nichts von dem „C-Thema“ wissen, mittlerweile sieht er was seine Mama leistet - und es erfüllt ihn mit Stolz, gestern sagte er danke das du schon so lange für mich und alle anderen Kinder kämpfst, du bist und bleibst eine Löwenmama

In meinen Augen ist das mit den Kindern, das größte Verbrechen das stattgefunden hat und stattfindet.

Ich habe mir geschworen ich werde so lange kämpfen, bis die Kinder wieder frei und unbeschwert leben können 👆.

Lasst die Kinder wieder Kinder sein! Steht endlich auf liebe Eltern und macht euch stark - für eure Kinder❤️

Der angemeldete *Karlsruher Montagsspaziergang* am 7. Februar 2022

Die Karlsruher Montagsspaziergänge liefen von Mitte Dezember 2021 bis Mitte Januar 2022 unangemeldet ab, mit in der Spitze 600 Personen. Als Güzey Israel am 24. Januar 2022 dann erstmals einen Montagsspaziergang in Karlsruhe anmeldete, war ihre offizielle Begründung, dass sie Zusammenstöße mit der Polizei verhindern wolle. Denn die Karlsruher Stadtverwaltung hatte per Allgemeinverfügung erlassen, dass unangemeldete Corona-Proteste vorab verboten seien und auf diese Weise der Polizei ein Instrument zum schnellen und deutlichen Einschreiten in die Hand gegeben. Deshalb habe Güzey Israel befürchtet, dass sehr viele der Spazierenden, die sie allesamt in der gesellschaftlichen Mitte verortete, nach einem derartigen Polizeieinsatz abgeschreckt und sich in Zukunft fernhalten würden. Man solle deshalb auf Konfrontationen mit der Polizei verzichten und vielmehr das 'große Ganze der Bewegung' im Blick haben – sozusagen den Gesamtsieg. Damit erntete sie in der Karlsruher Coronaprotest-Szene Applaus und herbe Kritik. Aber schon beim zweiten angemeldeten Karlsruher Montagsspaziergang waren 800 angemeldete und null unangemeldete Spazierende unterwegs gewesen.

Güzey Israel hatte die Karlsruher Montagsspaziergänge an sich gezogen und ihrem Querdenken-Style unterzogen und gleichzeitig das Rheinstettener Projekt *Grundrechte Jetzt*, das mit Beginn der Zweiten Welle der Corona-Proteste (Nov. 2021) die unangemeldeten Karlsruher Montagsspaziergänge langsam aufgebaut hatte, vom Markt verdrängt.

Grundrechte Jetzt konnte sich einreihen oder es bleiben lassen: Ihr Traum eines selbstverwalteten Volksaufstands in Karlsruhe nach Vorbild der Träume der *Freien Sachsen* in Ostdeutschland war vorbei: Güzey Israel mit ihrem Traum von hierarchisch in Vordenkende und Mitziehende geteilter Querdenkerei hatte die Karlsruher Montagsspaziergänge gekapert und auf dem Mobilisierungsflyer oben den Titel ihrer Samstagsdemos montiert und so die beiden Demoreihen gekoppelt.

Vergleiche dazu Dossier Nr. 178 … hier[2]

Parallel entwickelte Güzey Israel nach der Demo vom 5. Februar jene Art belehrenden Selbstmitleids, mit der Leute regieren, die Projekte an sich reißen und dann kritisiert werden.

Güzey Israel informiert **6. Februar 2022**

Nachtrag! Regelmäßig lesen wir dass sich einige von euch darüber aufgeregen, weil auf angemeldeten Demos Masken getragen werden. Ihr habt vollkommen recht aber erklärt uns bitte wie man für einen großen Protest mobilisieren soll, wenn man ihn nicht bewerben kann, ohne anschließend ein Strafverfahren am Hals zu haben? Wie würdet ihr Protest mobilisieren? Ohne diejenigen, die als Anmelder ihren Kopf hinhalten, geht niemand raus. Denkt mal darüber nach und hört auf zu hetzen.

In der Regel verzerren solche Leute die Realität: Die Montagsspaziergänge in Karlsruhe gab es zuvor auch ohne Frau Israel und deren Anmeldungen oder Ankündigungen. Auch die ungefragte Trennung in “Ihr” und “uns” war diesbezüglich typisch: Der Heldinnenkult galoppierte.

2 https://ka-gegen-rechts.de/wp-content/uploads/2022/02/178-Der_Corona-Montagsspaziergang_am_31_01_2022_und_seine_Gegendemo.pdf

Am von Güzey Israel angemeldeten Spaziergang beteiligten sich 400 Personen. Niemand spazierte außerhalb jener angemeldeten Demo. Eine Gegendemo am Marktplatz (wie in den drei Wochen zuvor) hatte es nicht gegeben. Allerdings hatte die Initiative *bundesweite montagsdemos* ein Offenes Mikro vor dem Platz der Grundrechte veranstaltet in der Kollateralabsicht, eine argumentative Antwort auf die Montagsspazierenden zu geben.

Der Erfolg der Corona-Demo zwei Tage zuvor konnte nicht bestätigt werden. Vielmehr unterschritt man die Zahlen vom Dezember 2021, als die Montagsspaziergänge noch unangemeldeterweise verliefen. Die Maskenpflicht wurde kaum eingehalten, die Polizei schritt in alibihaft kleiner Besetzung nebenher und die Dunkelheit und die Kälte einer klaren Nacht breiteten den Mantel des Vergessens aus.

Einmal zu Beginn wurde der Demospaziergang von der Polizei kurz gestoppt und der Versammlungsleiter (Hardy Groeneveld) gemahnte sanft zur Einhaltung der Maskenpflicht. Dann ging's genauso weiter.

Die Demo wurde von den Verantwortlichen schnurstracks abgehandelt. Nach dem Start am Stephanplatz gegen 18.15 Uhr war man bereits um 19.15 Uhr zur Abschlusskundgebung auf dem Friedrichsplatz versammelt. Dann noch ein bisschen Offenes Mikro, dann war Ende. Der Geist der Corona-Montagsspaziergänge in Karlsruhe war an diesem Abend beerdigt worden. Ein Abend der Langeweile für Teilnehmende & Polizei.

Man hatte sich offenbar geeinigt. Güzey Israel, die Führungsfigur der Karlsruher *Querdenken*-Bewegung, meldete ab nun die Karlsruher Montagsspaziergänge an und gab jenen so einen rechtlichen Rahmen. Die Karlsruher Ordnungsbehörden ihrerseits beanstandeten bei den Demos vom 5. und 7. Februar die mannigfachen Verstöße gegen die auferlegte Maskenpflicht nicht. Erstere konnte ihren AnhängerInnen so im Vorfeld eine untätige Polizei und einen stressfreien Demoverlauf signalisieren. Zweitere konnten die Demos „bei friedlichem Verlauf“ und „ohne besondere Vorkommnisse“ abhaken.

Mit dem Abflauen der Teilnehmendenzahlen beim Montagsspaziergang lag Karlsruhe entgegen des bundesweiten Montags-Trends.

Die *Freien Pfälzer*, ein als Szene-Multiplikator fungierender *telegram*-Kanal, teilten 4. Februar eine Anzahl von Statistiken zur bundesweiten Rezeption der Idee der Corona-Montagsspaziergänge.

Freie Pfälzer
Forwarded from Der Statistiker

MEHR STANDORTE

03.01.2022: **1.566** Standorte
10.01.2022: **1.838** Standorte (**+17,4%** zur Vorwoche)
17.01.2022: **1.944** Standorte (**+5,8%** zur Vorwoche)
24.01.2022: **2.266** Standorte (**+16,6%** zur Vorwoche)
31.01.2022: **2.384** Standorte (**+5,2%** zur Vorwoche)

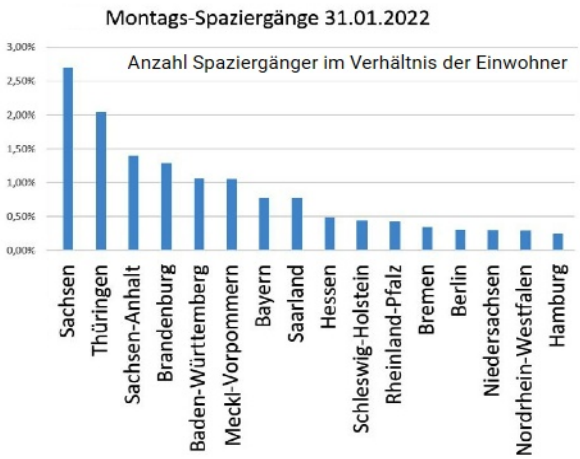
MEHR TEILNEHMER

03.01.2022: **222.000** Teilnehmer
10.01.2022: **384.800** Teilnehmer (**+73,3%** zur Vorwoche)
17.01.2022: **434.200** Teilnehmer (**+12,8%** zur Vorwoche)
24.01.2022: **453.740** Teilnehmer (**+4,5%** zur Vorwoche)
31.01.2022: **503.860** Teilnehmer (**+11,0%** zur Vorwoche)

HITLISTE DER STANDORTE

Baden-Württemberg 552
Bayern 381
Niedersachsen 224
Nordrhein-Westfalen 219
Sachsen 218
Hessen 176
Rheinland-Pfalz 141
Schleswig-Holstein 103
Brandenburg 101
Thüringen 82
Sachsen-Anhalt 55
Berlin 43
Meckl-Vorpommern 39
Hamburg 28
Saarland 19
Bremen 3

Freie Pfälzer
Forwarded from Der Statistiker



Im großen und ganzen dürften die Angaben zutreffend sein, wenngleich die Anzahl der Standorte in Baden-Württemberg übertrieben scheint.

Ebenfalls am 4. Februar formulierten die *Freien Pfälzer* eine Art Unzufriedenheitskatalog, der als kleinster gemeinsamer Nenner innerhalb der Corona-Protestszene gelten konnte

Freie Pfälzer 4. Februar 2022
10.1K subscribers

Bist du gegen eine generelle Impfpflicht und für eine freie Impfentscheidung, ohne staatliche Nötigung? Seit ihr Eltern und gegen die Impfpflicht eurer Kinder? Bist du in einem medizinischen Beruf und gegen die Impfpflicht deiner Berufsgruppe? Bist du geimpft und erkennst jetzt, dass dir falsche Versprechungen von Freiheit gemacht wurden und bist gegen ein Impf-Abo?

Forderst du die Aufklärung zu den Impf-Nebenwirkungen? Stören dich Masken-Affären, Lügen, und Vertuschungen? Stören dich die offensichtlich falschen Statistiken, die die aktuellen C-Maßnahmen rechtfertigen sollen?

Bist du für die sofortige Abschaffung aller C-Maßnahmen? Bist du dafür, dass diese Polit-Marionetten zivilrechtlich und strafrechtlich für ihr Vorgehen in den letzten 2 Jahren zur Rechenschaft gezogen werden sollen?

Stört dich das Framing der Staats-Medien und bist du für eine offene, freie und unabhängige Medienlandschaft, die ausgewogen berichtet?

→ Fortsetzung im Dossier 180.